

Sachsen-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 525. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 202.

Erste Ausgabe
Dienstag, 9. November 1909.
Geschäftsstelle in Berlin: Postamtstraße 14.
Telephon Amt VI Nr. 1144.
Verlag und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Ist eine Fleischsteuer berechtigt?

Von Fachverständiger und unterrichteter Seite wird der „Znf.“ geschrieben: Die Fleischermünze Berlin hat in ihrer jüngsten Sitzung wieder einmal den Beschluß gefaßt, daß die Fleischpreise zu gering sind, und daß eine Erhöhung durchaus notwendig ist. Das ist der kurze Sinn der Ausführungen, die sich im allgemeinen mit der Wichtigkeit der Deckung der Grenzen beschäftigen. Die Öffentlichkeit soll hauptsächlich auf einen neuen Fiskus vorbereitet werden, der mit der angelegten „Veränderung“ der Großhandelspreise vollständig gemacht werden soll. Von vornherein sei bemerkt, daß alle in der Fleischwirtschaft durchgeführten Veränderungen des Fleisches durchwegs ungerichtlich sind und in keiner Weise durch die augenblicklichen Zustände begründet sind. Ein Beispiel können für das Publikum nur die Preise im Einzelverkauf. Und diese befinden sich bereits auf einer Höhe, die es geradezu lächerlich ist, jetzt noch von einer Unrentabilität des Fleischverkaufs sprechen zu wollen. Ein Beispiel dafür, wie wenig die sogenannten Detailspreise von den wirklichen Viehpreisen abhängen, ist darin zu sehen, daß vor einigen Monaten das Schweinefleisch um 22 Mark billiger war als zur selben Zeit vor zwei Jahren, daß aber trotzdem die Fleischer von den erhöhten Fleischpreisen im Einzelverkauf nicht nur nicht abgegangen waren, sondern daß sogar durch eine unglückliche Ausnutzung der Gehulds des Publikums das Fleisch trotz der billigen Einkaufspreise durchschnittlich um 15 Pfennig pro Pfund teurer war als zu den Zeiten der teuren Fleischmarktpreise. Auch damals wurden schon ganz hübsche Summen geordert. Fernerhin ist zu bedenken, daß das Fleisch in den verschiedenen Schlachtkategorien Berlins z. B. in dem Preise für ein einziges Pfund im Norden 40 Pfennig variiert. Während gutes Fleisch im Norden Berlins für 70 bis 80 Pfennig verkauft wird, kostet es im Westen eine Mark bis 1.20 Mark. Bessere Fleischsorten wie Filetstücke variieren sogar zwischen 1.20 Mark und 2.40 Mark. Noch bemerkenswerter ist der Umstand, daß auch in der teuren Gegend des Westens sehr viele Fleischer dadurch ihren Kollegen Konkurrenz machen, daß sie das Fleisch um vieles billiger verkaufen und ungefahr die Preise nehmen, die im allgemeinen im Norden geholt werden. Sie rechnen nur ein paar Pfennige mehr für die höhere Meute. Und diese Gehaltsformen sind nicht nur halten, sondern sie flühen und vergrößern sich täglich. Es muß also doch die Preisfestsetzung nicht den Grund für den Anstieg des Fleischpreises bilden. Umso unbedenklicher erweisen die Klagen, daß jetzt noch zu wenig Vieh vorhanden ist. Wenn auch in der letzten Zeit die Schlachtpreise eine Preissteigerung von 12 bis 16 Proz. (nicht 20 Proz.) erfahren haben, so gilt das nur gegen den niedrigen Stand der bisherigen Schweinepreise, denn allerdings das Publikum nicht das geringste Gefühl und nicht den geringsten Vorteil hatte. Diese Überverteilung des Publikums, die in dem Verdrängen der billigen Preise und in den Klagen um geringe Erhöhung der Preise besteht, wird einzig verursacht durch den Zwischhandel, der im Fleischergewerbe unerhörte Formen angenommen hat und eine gesetzliche Regelung über kurz oder lang notwendig macht. Als Beweis hierfür möge gelten, daß die Viehpreise auf dem Berliner Schlachtvieh Hof Miniereinfommen von 30 000 bis 50 000 Mk. haben. Diesem Verhältnis entsprechend sind die Einkommen der Großschlächter. Die wirklichen Viehproduzenten, die Landwirte, sind an den Fleischpreisen am allerwenigsten beteiligt. Ueber die Mangelhaftigkeit, genügend gutes Schlachtvieh zum Markte zu bringen, sind erst jüngst die neuesten Daten veröffentlicht worden, jedoch sich eine erneute Zurückweisung dieses Vorwurfs erribigt. Wer aber umfassen die Marktfrage betrachtet, der kommt zu der Ueberzeugung, daß eine Vereinerung der Fleischpreise eine unbillige Forderung ist, zumal die vergangenen Monate trotz der ungeheuren billigen Einkaufspreise eine Ermäßigung der Einzelverkaufspreise nicht gebracht haben. Sogar der am 1. Januar 1907 eingeführte Minuscharakter für Fleisch von frisch geschlachtetem Vieh hat eine Verbilligung der Preise nicht gebracht, weil es bei der Festsetzung der Preise eben nicht auf die normalen Bedingungen ankam, sondern auf die Willkür der im Fleischergewerbe maßgebenden Faktoren. Es ist zu erwarten, daß diesen Preisveränderungen ein gefegliches Ende gemacht wird.

Nach Mansfeld.

Die gegenwärtige Lage wird kurz und bündig durch das Wort „Streikmüdigkeit“ gekennzeichnet. Die Zahl der Ausständigen wird vierzehn Tausend auf ihrem Höhepunkt stand und etwa 7250 Mann betrug, geht täglich langsam zurück. Wenn die Flugblätter der Streikleitung, die übrigens nur noch selten erscheinen und immer nichts sagender werden, noch immer von 10 000 Streitenden sprechen, so ist das falsch. In den Familien der Streiten-

den herrscht schon in weitestem Umfang bittere Not. Die Streikmüdigkeit ist zum Verzweifeln zu viel, zum Leben zu wenig. Ueberdies wird vielfach über unregelmäßige Auszahlung geklagt. Von den noch der Arbeit fernbleibenden Seiten werden sicherlich die meisten sofort wieder ansetzen, wenn sie nicht von den eigentlichen Streikmachern, auswärtigen und einheimischen, immer noch zurückgehalten würden. Die Adressführer und Streikführer aus der gewerkschaftlichen Bewegung wissen, daß sie nicht wieder angelegt werden. Sie jucken den Streik aufrecht zu erhalten in der Hoffnung, die Gewerkschaft doch zuletzt noch zu ermüden und sie zur Anerkennung des Bodumer Verbandes zu zwingen, in welchem Falle die einheimischen Streikführer wieder in ihre Protokolle gelangen könnten.

Die Oberleitung der Gewerkschaft denkt jedoch gar nicht daran, vor dem Gegner zu kapitulieren. Sie hat ihre Betriebe im Gange halten können und wird dies weiterhin, mag der Streik so lange währen, wie er will. Je eher sich die zum Ausstand verführten Mannschaften von ihren gewöhnlichen und selbsthätigen Leitern losmachen und sich zur Arbeit stellen, wobei sie die Zugehörigkeit zu dem Bodumer Verband aufgeben müssen, desto besser ist es für sie und ihre Familien, wie für das gesamte Mansfelder Land. Jede Woche, die der Streik noch fortwährt, läßt das Elend und die Not unheimlich aufschwelen und schädigt zugleich die Gesundheitslage im Streikgebiet immer schwerer.

Jetzt werden sich auch die Gerichte im nördlichen Streikgebiet mit Straftaten, die durch den Streik veranlaßt worden, beschäftigen müssen. Es handelt sich nur um Vergehen, doch sind sie teilweise so schwerwiegend, daß empfindliche Strafen in Aussicht stehen. Die Verurteilung des Militärs ist im rechten Augenblick erfolgt. Es steht jetzt fest, daß offene Gewalt und Zerstörungsverbrechen seitens der durch gewissenlose Heber erzeugten Streikmanifester geplant waren. Der Anblick der Soldaten würde aber so abstrudeln, daß die im „Bettwinkel von Mansfeld“ begonnene Unruhe aufhören und daß es im Süden des Streikgebietes überhaupt zu feiner nennenswerten gewalttätigen Ausbrüchen kam. Die militärische Besetzung des Landes hat sicherlich manchen Streikenden Jambor bewahrt, sich Verbrechen zuschulden kommen zu lassen.

Der neueste Krieg der Streikleitung ist die Verbreitung des Gerüchts, man werde 1500 junge Vergleiche auf auswärtigen Revieren oder in einer Fabrik im Großherzogtum Sachsen-Weimar unterbringen! Dieser pure Unfuh ist tatsächlich vielfach unter den Ausständigen geglaubt worden. Vor dem Hauptquartier der Streikleitung in Eisleben rief ein Streikender einem Trupp von jungen Leuten kurzlich zu: „Heute morgen ist die erste Lobre Kumpel nach Weimar erpediert worden!“ Die Kunde fand offenen Beschall. Nun, auch diese neue Streikunwahrscheinlichkeit wird nicht mehr verlangen. Der Unzustand ist für die Bodumer verloren. Seine Folgen aber werden lange im Mansfelder Lande sich schmerzlich fühlbar machen.

Ferner erhalten wir aus dem Mansfelder Lande noch folgende Nachrichten:

Der Mansfelder Bergarbeiter hat sich bei dem ebenjoh unbesonnenen und unbedachten, dabei in die denkbar ungünstigste Zeit gelegten Versuch von ca. 8000 Berg- und Hüttenleuten allmählich immer deutlicher als das für unsere heilige bergmännische Bevölkerung sozial wie wirtschaftlich unheilvolle Werk sozialdemokratischer Agitation erweist, die bei dem unglücklichen Versuch der von den streikenden Bergarbeitern der Bewegung hier doch nicht das erreicht hat, was sie wollte: eine neue Saat der Unzufriedenheit und Mißbilligung in diese Streike hineinzutragen. Was es bei dem bestehenden Verbands der Reichsreichen Vergleiche, — der mit eigenem Haus und Land belägigen Selbsthätigkeit sehr vieler im Bergbau beschäftigten, sowie in Folge der von ihnen, ausführenden Tätigkeit der Bergwerksverwaltung für das leibliche und geistliche Wohlbefinden ihrer Beamten und Arbeiter, besonders in Notlagen, Krankheitsfällen, auch bei besonderen festlichen Familien- und öffentlichen Angelegenheiten, — der sozialdemokratischen Propaganda nicht wie in den weinlich-wirtschaftlichen, schließlichen und schließlichen Bergwerksbetriebe gelangen, die Mansfelder Berg- und Hüttenleute, die auch bei den letzten Reichstagswahlen im Mansfelder See- und Gebirgsstreife für den freikonserватiven Abgeordneten Kreutz stimmten, in ihre Reize zu ziehen, — so beunruhigen die Agitatoren der roten Internationale die allgemeine Unzufriedenheit über die gegenwärtige Verteuerung der Lebensmittel, zunächst mit reglementarischer Kleinheit ganz in Eisleben, um halb über die Hälfte der Berg- und Hüttenarbeiter zum Anschluß an den ausgesprochen sozialdemokratischen Verband des Bodumer Zusammenstoßes zu bringen. Den Verlangen, diesen Anschluß zu genehmigen, konnte die Bergwerksverwaltung um so weniger nachgeben, als sie mit gutem Gewissen sagen durfte, „gegen welcher Grund dazu ist hier nicht vorhanden“, eine solche Organisation fremder Hände kann nur Streit und Unheil in den bisher ruhigen, betriebsamen und verlässigen Bergmannstand bringen, den auch bei der unglücklichen Lage des Kupferpreises und anderer berglicher Beschäftigung und trotz der erheblichen Unkosten des demnach fortgesetzten Betriebes in unzulässiger Beschäftigung zu fallen, Kreuzerwert genug die Werkstellung bewahrt hat. Welche sich trotz aller Beschreibungen, Warnungen und Aufforderungen nun von Tag zu Tag die Zahl der Ausständigen, — suchten diese die

noch Arbeitswilligen in völkischer Weise auf ihren Gruben- und Hüttenwerken zu bedrängen und zu injizieren, — lam durch all diese Aufregungen, besonders durch die Versammlungen und Zusammenrottungen, sogar der dazu geliebten Frauen, die öffentliche Ruhe und deren Aufrechterhaltung in ernstliche Frage, so erliegen die von Obrieten wegen veranlagte Verbeziehung militärischen Schutzes der allgemeinen Ordnung durchaus notwendig und berechtigt, — und ist es hauptsächlich dieser notgedrungenen Maßregel zu bedanken, wenn allmählich die Ruhe in unseren sonst stillen und ruhigen Bergwerksbetriebe eintrübe und die im jugendlichen Lebensmut das edelste Maß übertrieben, welche an der Spitze der Ausständigen marschieren, — aber auch viele unverstandige Familienväter, die eine bessere Lebens- und Verbilligung durch solches Vorgehen sich zu erziehen wählten, — so stehen doch für den Kenner der Verhältnisse in den Gemeinden — auf der anderen Seite nicht wenig Verlässliche, Wohlgeleitete — unter Männern wie Frauen, — die das Herd- und Familienleben nicht aufgeben wollten, nur dem allgemeinen Trend nicht wirksam zu begegnen vermögen, — die im Stillen aber dem einschüchtern Eingreifen der Bergverwaltung und der Obrieten es danken, daß dadurch weiteres Unheilgehehen der sozialdemokratischen Bewegung zurück eingedämmt ist; und von dem gefunden Sinn, der noch in einem nicht geringen Teil unserer bergmännischen Bevölkerung fest steht, nicht zu erwarten, es werde wieder Ruhe, Friede, Zufriedenheit und Ordnung im Mansfelder Bergwerksbetrieb einleiten, daß der Bergmannsgruß „Güß auf“ wieder in allgehoßter Weise aus Bergmannsmund und -Bergen erklingt.

Die Einbringung des Kommunalabgabengesetzes.

Die letzten Zeitungsmeldungen über die Einbringung der von der Regierung in Aussicht gestellten Abänderungen des Kommunalabgabengesetzes belegen, daß ein entsprechender Entwurf in der nächsten Session des Landtages zu erwarten war. Demgegenüber erfahren wir an unterrichteter Stelle, daß vorläufig die Fortsetzung eines solchen Gesetzentwurfes nicht erwartet werden kann. Der Grund hierfür dürfte in dem Zukunftsdenken zu finden sein, der zwischen der Staats- und Kommunalabgabengesetz besteht. Da nämlich das Kommunalabgabengesetz in den preussischen Gemeinden noch immer im wesentlichen auf der Staatsentwerfung beruht können die Grundzüge des Gemeindefeuereins nicht oder nur geregelt werden, als bis das Fundament der Staatsentwerfung der Ruhe gelangt ist. Somit würde eine Novelle zum Kommunalabgabengesetz voraussichtlich nicht vor Neuordnung der direkten Staatssteuern vorgelegt werden können. Die Fertigstellung der letztgenannten Vorlage würde den gesetzlichen Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes vom 26. Mai 1909 entsprechend am 26. Mai 1912 zu erfolgen haben. Bei der Neuorganisation des Kommunalabgabengesetzes würde die Beteiligung der Ungleichheiten in der Besteuerung durch Staat und Gemeinde und die Verschärfung in den Steuerzuschlägen für mobilien und immobilien die Frage kommen. Andere neuzeitliche Punkte wäre die Abgabefreue und Nachbesteuerung bei irriger Veranlagung.

Eine neue indische Verschwörung in London.

In London ist, wie man der „Znf.“ von dort meldet, eine neue Verschwörung entdeckt worden. Seit dem politischen Attentat des indischen Kanakfers, das sich bekanntlich vor einigen Monaten in London ereignete, beachtete und beobachtete die Geheimpolizei alle aus Indien kommenden Personen auf das genaueste, da der dringende Verdacht vorlag, jene Verschwörung, der man damals auf die Spur gekommen, sei nur ein kleiner Teil eines großen revolutionären indischen Geheimbundes. Tatsächlich ist man jetzt einer solchen auf die Spur gekommen. Der Bund, der den Namen „Dhaura“ führt, besitzt seine eigentlichen Mitglieder auf hindostanischem Gebiet, in London selbst befinden sich nur die Haupt- und Leiter desselben. Der Zweck der staatsfeindlichen Vereinigung war erstens die Entfernung eines großen Auftrages in Indien, wo der Hof gegen die Engländer noch ebenso heimlich glüht wie vor Jahrzehnten, als sich das Volk unter dem bekannten Zirkularführer Nera Sabit erhob. Zweitens wollte der Bund der Dhaura, bevor noch die Erhebung der Hindus zur Ausführung bringen konnte, schon vorher politische Missetate zur Ausführung bringen lassen, und man fand in der Wohnung, die auf die Zusammenkunft der leitenden Persönlichkeiten stattfanden, eine ganze Proscriptionsliste von Leuten, die getötet werden sollten; unter ihnen befindet sich auch der Premierminister Assiut. Man hat auch bei den Verhafteten ein Lager von Bomben, Schußwaffen, Explosionsstoffen und endlich auch von geheimen Listen gefunden, deren Zweck leicht ersichtlich ist. Es wurden insgesamt von der Polizei 18 Personen verhaftet und in Gewahrsam gebracht. Die Affäre selbst wird aber itern gehen gehalten, sie ist für England mehr als unangelegen.

Der neue Boden wurden aus den Schafstammern der Banca...
...die Schafstammern der Banca...
...die Schafstammern der Banca...

Unter dem Verdacht der Spionage ist in Paris ein Hotelbetreiber...
...ein Hotelbetreiber...
...ein Hotelbetreiber...

W. In eine Weinlaube drangen in Wobbit (Berlin) am Sonntag...
...eine Weinlaube...
...eine Weinlaube...

Börten- und Handelsteil.
Allgemeines.
- Von der Berliner Börse. Zum Börtenhandel sind unter...
...Berliner Börse...
...Berliner Börse...

-y. Die Interessenten der Kalkwerke an der Küstent haben...
...Kalkwerke...
...Kalkwerke...

-y. Zehringische Nadel- und Stahlwarenfabrik Wolff, Knippenberg...
...Zehringische Nadel- und Stahlwarenfabrik...
...Zehringische Nadel- und Stahlwarenfabrik...

-y. Thüringische Elektrizitäts- und Gaswerke. Aktien-Gesellschaft...
...Thüringische Elektrizitäts- und Gaswerke...
...Thüringische Elektrizitäts- und Gaswerke...

-y. Metallindustrie. Sächsisch. Aktien-Gesellschaft. In der...
...Metallindustrie...
...Metallindustrie...

-y. Hannoverische Maschinenbauanstalt (Geßloff). In der...
...Hannoverische Maschinenbauanstalt...
...Hannoverische Maschinenbauanstalt...

Gasbetriebe am 8. November 1909.
- Esport: Hamburg 8,65 M., Magdeburg 8,80 M.,
...Gasbetriebe...
...Gasbetriebe...

Zuckerberichte.
Magdeburg, 8. Novbr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
...Zuckerberichte...
...Zuckerberichte...

Kaffeebericht.
Magdeburg, 8. Novbr. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
...Kaffeebericht...
...Kaffeebericht...

Staubekamt.
Halle (Stb), Steinweg 2. Meldungen vom 6. November 1909.
Aufgehoben: Der Wollweber Otto Pfeifer, Ludwig-Deumertstr. 20...
...Staubekamt...
...Staubekamt...

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 6. November 1909.
Aufgehoben: Der Zimmermann Emil Gammelsdorf und Anna...
...Halle (Nord)...
...Halle (Nord)...

Der Winter steht vor der Tür und mit ihm stellen sich eine...
...Winter...
...Winter...

4711
Eau de Cologne
Das bewährteste Hausmittel gegen Kopfschmerz und Ohnmachtsanfälle
Man verwende indessen nur die Marke „4711“

HEINTZE & BLANCKERTZ
Berlin
WINKELSPITZSCHREIBFEDERN
Damenputz.
Güte werden nicht u. geschmackvoll garniert und modernisiert.
Schultheiße 2 II.

Bedeutende Verbilligung der elektrischen Beleuchtung durch Osram-Lampen
Bisher konnte man bei 200-250 Volt Spannung nur Osram-Lampen von 40 Kerzen und darüber einzeln brennen, Nannmehr werden auch Osram-Lampen von 25 und 32 Kerzen für 200-250 Volt hergestellt, wodurch die größtmögliche Verbilligung d. elektr. Beleuchtung herbeigeführt wird.

Seltener Gelegenheitskauf!
Einen grossen Posten Winter-Überzieher und Ulster, nur prima prima Sachen, wie solche nur nach Mass zu haben sind, zum Teil mit schwerem Atlas ganz abgefertigt, habe als Gelegenheitskauf, und gebe dieselben, soweit Vorrat reicht, mit 25-50 Mark.
Versäume niemand, von dieser günstigen Offerte Gebrauch zu machen.
Otto Knoll, ob. Leipzigerstr. 36.
- Telefon 710. -
Bitte meine Schaufenster zu beachten. Bestellungen nach Mass gut u. billig.

Pommerscher Bettfedern-Versand
Nur bestgeeignete u. neue Federn pro Pfund von 80 Pf. bis Mark 1.40.
...Pommerscher Bettfedern-Versand...
...Pommerscher Bettfedern-Versand...

Osram-Lampe!
In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.
Achtung! Jede echte Lampe muss die Schutzmarke „Osram“ tragen. !!
Auergesellschaft, Berlin O. 17

Ein letztes Wort.

Der Wahlausruf des **Salleischen Bürgervereins** frogt bezartig von Behäftigten gegen den **Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen**, daß wir wenigstens die größten der darin enthaltenen unwahren Behauptungen richtigstellen müssen:

1. **Es ist und bleibt unwahr**, daß wir eine rückständige und rückförittliche Kommunalpolitik treiben. Unsere Kandidaten bürgen dafür, daß sie eine fortschrittliche Kommunalpolitik unterstützen werden.
2. **Es ist eine dreifötte Verleumdung**, daß wir einseitige Interessen der Haus- und Grundbesitzer vertreten.
3. **Es ist Stimmenfang niedrigster Art**, uns für den gegenwärtigen Wohnungsmangel und die Steigerung der Mietpreise verantwortlich zu machen.
4. **Es ist eine bewußte Unwahrheit**, daß wir aus Angst vor der Stimmung der Wähleröchaft uns Teile des Programms des **S. B. V.** unter teilweiser Benützung unseres Textes — in bestimmtere Form gebracht und veröffentlicht hat, und zwar wählte er dazu die Zeit kurz vor der Stadtverordnetenwahl (!) (cf. Saale-Zeitung vom 21. Oktober 1909).

Wir haben die Einigkeit gewollt, man hat uns abgewiesen!

Wir appellieren im letzten Augenblick an alle einsichtigen Wähler und bitten sie dringend, im Interesse des Gemeinwohls den aus allen Ständen und Berufen ausgewählten Kandidaten des **Allgemeinen Bürgervereins** ihre Stimmen zu geben.

Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen (die vereinigten kommunalen Vereine).

Mittelmeerfahrten

An der Zeit vom 6. Januar bis 11. April sind werden vereinigt des Doppeldecksraums. Dampfers "Wietow".

6 Wöchentliche- und Erholungsreisen zur See

bestimmter, auf denen je nach Fahrplan eine mehr oder minder große Anzahl der in dieser Karte durch die Kreuze bezeichneten Häfen besucht wird.

Reisepreise je nach Monate von Mk. 300, 450 und Mk. 500 an aufwärts.

Abfahrtsdaten:

ab Samstag 6. Jan. 1910 28täg. Reise	
- Genus 6. Febr. 22	tripoli
- Samsbig 2. März 18	
- Genus 17. " 18	
- Samsbig 2. April 18	
- Genus 17. " 20	

Alles Näheres erhalten die Prospekte.

Hamburg = Amerika Linie, Hamburg.

Vertreter in Halle a. S.: **Georg Schultze**, Bernburgerstraße 32 I; in Nordhausen: **Arthur Heilbrun**, i. Sa.: **L. Heilbrun & Co.**

Aepfel

GröÖte Sortenanzahl in la. Tafel- u. Wirtschafts-Aepfeln für den Winterbedarf zu anerkannt soliden Preisen. Nur in grossen Pachtungen selbstgeerntete Früchte. Reeller Verkauf nur nach Gewicht.

Bürckners Obstandlung, Alter Markt 36. — Fernruf 1558.

Selten schöne Gravensteiner à Zentner 20 Mk. und im einzelnen.

Salzbrunner-Oberbrunnen

seit Jahrhunderten heilbewährt gegen

Katarthe Gicht Zuckerkrankheit

Verband der Fürstlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn **Gustav Striebold, Bad Salzbrunn in Schles.**

Berein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.

Morgen Dienstag, den 9. d. Wis., abends 8 1/2 Uhr im „Bellevue“

Deffentl. Wähler-Versammlung.

Referent: Reichstagsabgeordneter **Kopfsch.** 7216] Der Vorstand.

Es stärkt!

Es stärkt!

Flüssiges Brot in der Flasche: rd. 3900 Gerstenkörner = 1/4 Pfd. Gerstenmehl nebst bestem Hopfen und eisenhaltigem Wasser sind nötig, um eine Flasche solches Köstritzer Schwarzbier herzustellen. Die dazu verwendete Gerste füllt eine Originalflasche der Fürstlichen Brauerei Köstritz nahezu bis zur Hälfte aus. Welcher grosse Nährwert also in einer Flasche Köstritzer Schwarzbier! Deshalb sollten Rekonvaleszenten, Blutarme, Schwache, vor allem aber Wöcherinnen und stillende Mütter Köstritzer Schwarzbier trinken. Doch auch die Gesunden, die körperlich und geistig angestrengt Arbeitenden, denen an der Erhaltung der Kräfte und an einer planmässigen Auffrischung des Organismus gelegen ist, sollten das Köstritzer Schwarzbier jedem anderen Stärkungsmittel vorziehen. Eine über 200-jähr. Erfahrung hat die wunderthätigen Wirkungen des überall mit den höchsten Auszeichnungen bedachten Köstritzer Schwarzbieres bewiesen. Nicht zu verwechseln mit den obergährigen veräulerten Malbieren. **Nur echt** bei dem Generalvertreter 4848

E. Lehmer in Halle a. S., Landsbergerstrasse 7, Fernruf 298, und in den übrigen, durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Es nährt!

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend. Tier-Abfuhrgebühren 13. Köstliche Aufnahme herrenloser, überdäufiger Tiere täglich 8-12 u. 5-7 Uhr. — Auf Wunsch Tötung à 1 Mk. für Unbenützte Tiersöl.

Für die Inserate verantwortlich: **Paul Reiffen**, Halle a. S., Telephon 158.

Ernst Vieweg

Geiststr. 48. Fernspr. 755.

Elektrische Beleuchtungs- und Gas-Körper.

Moderne Neuheiten.

Ziehung 15. Novbr. garantiert.

Münchener International. Kunstausstellungs-Lotterie

75,000 Gewinne 150,000 Lose

2 Lose 1 Treffer!

Wer also 2 Lose (eins gerade und eine ungerade Nummer) kauft, muss gewinnen.

Münchener Lose à 2 Mk. Porto und Liste extra 30 Pfg. hier zu haben in allen Leasingverkaufsstellen u. zu beziehen durch das Lotteriebüreau der X. Internationalen Kunstausstellung zu München und durch **Lud. Müller & Co.** in Berlin C., Breitestr. 6.

Weisse gestrickte **Golf-Jacken** **Auto-Shawls** **Kragen-Schoner** empfehlen in grosser Auswahl **Schlüssler & Co.,** Nr. 80. Gr. Steinstr.

Spezial-Damen-Friseur-Geschäft

Neu eröffnet!

Kopfwäsche - Ondulation - Manicure.

Georg Niedermann, Poststr. 1. Tel. 3507.

Gr. Steinstr. 7. **Martinhörnchen** Fernsprecher 477.

mit feinsten Füllung empfiehlt Konditorei von **Hermann Pfautsch.**

Ausstellung f. künstlerische Reklame

im Saale der Handelskammer zu Halle S., Frankestr. 5.

Plakate, Drucksachen und Packungen aus dem Deutschen Museum für Kunst in Handel und Gewerbe in Hagen i. W.

Die Ausstellung ist von Sonntag, den 7. bis Donnerstag, den 11. November täglich von 10 bis 4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Kaisersäle: Dienstag, den 9. November 8 Uhr

Zweiter Chopin-Abend

Raoul von Koczalski.

Karten à Mk. 4.10, 3.10, 2.10 und 1.05. Programmblätter à 60 Pfg. bei **H. Nothan.**

aus dem Vorhergehenden hervorgeht, dass Herr Dr. Willinger...

Der Verein morgen, Dienstag, Abends 8 Uhr im Hotel...

Der Verein am Donnerstag, den 11. November im Beisein...

Die fotografische Gesellschaft hält morgen, Dienstag, im oberen...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

von zu vielen Jahren derjährigstlich gemessenen, Gebirg mit dem...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Wissenschaft kennen, die ihren Vortrag durch ein literarisches...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Die Photographie der Vorlesung und der Vortrag am Sonntag...

Advertisement for 'GROSSER WICHTIGKEIT' (Great Importance) featuring E. Lehner and E. H. Lehner, with text about health and vitality.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Vom Kaiser.

Berlin, 8. November. Der Kaiser nahm heute frühzeitig im kleinen Palais den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts v. Valentini entgegen.

Die Taufe des jüngstgeborenen Prinzen von Lippe-De-moeth. Demoeth, 8. Nov. Die Taufe des jüngstgeborenen Prinzen findet am 20. November in der fürstlichen Schlosskapelle statt. Die Taufpatenschaft hierzu haben u. a. übernommen der König von Sachsen, Prinzregent Luipold von Bayern und der Herzog von Sachsen-Meiningen.

Preussische Klassenlotterie.

Berlin, 8. November. (S o m m i t a g s z i e h u n g.) Es fielen 10 000 Mk. auf Nr. 266 050; 5000 Mk. auf Nr. 24 957, 61 276, 123 685, 170 703; 2000 Mk. auf Nr. 1281, 9750, 49 778, 65 020, 65 783, 65 789, 67 145, 71 806, 77 783, 99 583, 105 005, 111 250, 120 439, 123 767, 132 149, 138 132, 144 416, 150 244, 161 701, 174 118, 180 700, 190 177, 192 433, 196 961, 213 278, 220 985, 228 055, 233 107, 237 630, 240 100, 243 081, 253 830, 261 602, 255 288, 267 104, 287 937. (Ohne Gewähr.)

Die Heimfahrt des P. III.

Leipzig, 8. Nov. Wegen des herrschenden Nebels konnte die Abfahrt des P. III. nach Bitterfeld nicht stattfinden. Sollte das Wetter sich bessern, so wird man gegen 10 Uhr aufbrechen, und zwar zunächst nach Naumburg.

Ankauf von Dreamought durch die Türkei.

Ankara, 8. Nov. Wie die 'Jeni Gazete' meldet, beabsichtigt die Türkei, die Werke in England erbauten Dreamought anzu kaufen. Zwei türkische Offiziere werden nach England reisen, um die Schiffe zu besichtigen.

Ein Automobil vom Gefängnis aus entkommen.

Zuidaar, 8. Nov. Ein Automobil mit drei Insassen überfuhr der Zuid. F. zufolge gestern abend 9 Uhr beim Aufbrüche des Arminiusdijkers Straße die Schranke und wurde vom heranbrausenden Zuge vollständig gerammt. Die Insassen hatten sich noch rechtzeitig durch Abpringen retten können.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 8. November, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligations, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Anleihen, Bank-Aktien, Granerel-Aktien, Industrie-Papier.

Kampf zwischen Wilderern und einem Waldhüter.

Kreis, 8. November. Bei dem gestrigen Kampf zwischen Wilderern und Waldhütern in der Gemarkung Sälsitz bei der Jagdaufseher Eilmann getötet worden; zwei Jagdaufseher wurden verwundet. Die Wildhiebe, die mit Hilfe eines Polizeihundes ermittelt wurden, sind drei Bergleute aus Mdes.

Attentat auf ein Polizeirevier.

Berlin, 8. November. Heute früh gegen 6 Uhr gab der aus Westpreußen stammende Kaufmann N. M. um die Fenster der in der Landbergstraße gelegenen Räume des Polizeireviere einen Schuß ab. Die Kugel drang über dem Bett eines Schutzmanns in die Wand ein. N. M. versuchte sich Wafum zu ziehen. Der Beweggrund zu der Tat ist anscheinend Raubzweck.

Königsberg, 8. November.

In Anbetracht der Tatsache, dass die in der Königsberger Zeitung veröffentlichten Nachrichten über die Verhandlungen zwischen dem Reich und dem Königreich Preußen in Bezug auf die Abgabe der Provinz Westpreußen nicht zutreffend sind, wird die Königsberger Zeitung in Bezug auf diese Verhandlungen in Zukunft zurückhaltender sein.

Königsberg, 8. Nov.

Der Landtag des Preussens Reichstags hat heute mit einer Enquete eröffnet.

Paris, 8. Nov.

Bei dem gestrigen Aufbruch des Schwurgerichts vom Louvre drang, während über die beiden Mörder eines Mordes verhandelt wurde, eine Anzahl Frauen in den Saal und bedrohte Richter und Geschworene. Zu ihrem Schutze mußten ihnen auf dem Heimwege Polizeimitglieder entgegengebracht werden. Die beiden Mörder wurden zu je 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

London, 8. Nov.

Die Lage der Geldmärkte ist heute ruhig. Die Summe von 40 Millionen als Ablösung für seine Frau bei einer New-Yorker Bank hinterlegt.

Sonnen, 8. November.

Durch einen Ausbruch von 42 000 Mann ist der Betrieb von sämtlichen Kohlenbergwerken in New Castle (auf dem Festland) eingestellt worden. Die Bergleute anderer

Distrikte werden sich voraussichtlich dem Streik anschließen. 20 Schiffe, die in New Castle Köhlen einmalen, werden durch den Ausbruch stillgelegt. Viele australische Dampfer werden deshalb außer Betrieb gesetzt werden. Auch die Industrie wird durch den Ausbruch schwer betroffen, da man eine längere Dauer des Ausbruches befürchtet und die Kohlenpreise liberaler gering sind.

Börse von Berlin vom 8. Nov. (Eigener Drahtbericht.)

Die Börse wird bei der Geltung der Geldmarktschwäche, befristet an dem Markt. Die Ungewissheit darüber, ob am Donnerstag die Bank von England zu einer weiteren Erhöhung ihrer Rate schreiben werde, in welchem Maße nach der von der Börse überwiegender Meinung die Reichsbank ebenfalls zu einer Erhöhung des Diskonts genötigt sein würde, führte eine Unternehmungslust. Um die Beruhigung zu erhöhen, kommt nach hiesig, daß man für heute die Bekanntgabe eines unangenehm hohen Anleihezins erwartet. Angesichts dieser Lage hielten die Generalversammlung der Dortmunder Union, auf die Kurssteigerung wirkungslos. So zeigte sich auch die Börse bei Beginn der neuen Woche ausgeprägt schwach, ohne daß es jedoch zu einem dringenden Angebot kam. Am Montagmorgen fehlte die Börse nur vereinzelt unter 1 Prozent ein. Am Donnerstag überwiegt die Mißgung nur bei einem Wertes 3 Prozent. Märkten waren im Einklang mit dem schwachen Verlauf von New-York Amerikaner, insbesondere Pennsylvania. Am Rentenmarkt stellen sich bei hiesiger Verkehrsbewegung nur geringfügig, wogegen sich das Interesse für Rentenloose erhöht. Auch für Staatsanleihen und Elektrizitätswerte waren durchweg Mißgung zu verzeichnen. Die Bekanntgabe der Ergebnisse über die Veranlassung der Clavibus war für die Aktien ohne Anregung; sie stellen sich vielmehr auf Reaktionsniederer. Bei hiesiger Verkehrsbewegung die Börse, besonders auf dem Montagmorgen, später weitere Einbußen, Tagl. Geld 4 Prozent. Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Berliner Kreditbörse vom 8. Nov. (Eigener Drahtbericht.)

Weizen per Dez. 215,25 M., Mai 215,75 M., Juli 216 M., Roggen per Dez. 168,75 M., Mai 174,75 M., Juli 175 M., Weizen per Dez. 153,00 M., Mai 160,00 M., Juli 160 M., Weizen per Dez. 151,00 M., Mai 152,50 M., Juli 153 M., Weizen per Dez. 151,00 M., Mai 152,50 M., Juli 153 M.

Betterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 8. November, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Bewölkung, Temperatur nach Tag, Temperatur nach Nacht.

Wetterausgang des offiziellen Wetterdienstes.

Der heute früh ist von Westen her in südlicher Richtung weiter nach dem Kontinent hin vorgedrungen, gelangt von einem Luftwirbel, dessen Zentrum bei Island liegt. Im Westen befindet sich nur vereinzelt noch Hochdruck, im Osten nur geringe Hochdruckgebiete, die Temperatur steigt daher nur geringe Abkühlungen. Da sich der Antizyklon im Nordwesten fortbewegt, so werden die Hochdruckgebiete über Island ausbreiten dürfte, so haben wir zunächst leichtes, teils nebeliges, trockenes Wetter zu erwarten, später dürfte es wieder milde werden.

Wetterausgang des offiziellen Wetterdienstes vom 9. November.

Am 9. November: Teilweise leichtes, teils nebeliges, trockenes Wetter zu erwarten, später dürfte es wieder milde werden.

Wetterausgang des offiziellen Wetterdienstes vom 10. November.

Am 10. November: Teilweise leichtes, teils nebeliges, trockenes Wetter zu erwarten, später dürfte es wieder milde werden.

Preisnotierungen für Kuxe vom 8. November.

Table with columns: Aktien, Anleihen, Wechsel, etc.

Wiech wie Sammet und glatt

Wiech wie Sammet und glatt wie Siebnet ist die Saat bei kläglichem Gewitter und Witterung. Sie ist wegen ihrer Lebensdauer, Konferven- und Berühmtheit Wirkung die Liebhaberei der eleganten Damwelt. [7184

Hunyadi János

(Saxlonisches Bitterkehlchen.)

Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES anfragen, und verlangen Sie das ECHE.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Grandioser Erfolg dieses Spielplanes!

Das weltberühmte

Moto-Baby!

Mensch oder Automat??

Les Niards — Tina Révier — 6 Borussia
Drawe Frisco & Hambo — Meyer und Mora

Rudolf Mälzer

The Morlays — Else Gärtner — Der Biograph.
Ein Glanz-Programm! — Letzte Woche!

Zweigverein Halle (Saale)-Altstadt des Ev. Bundes zur Wahrung d. deutsch-protestantischen Interessen.

Bundesabend an Luthers Geburtstag,

Mittwoch, 10. November, 8 Uhr „Kaisersäle“.
Musikalisches: Kirchenchor von St. Marien. — Solosänger: Frau, Helene Werther; Begleitung: Herr K. Klarner. — Klavier und Orgel: Herr K. Klarner und H. Schmidt.

Vortrag: Luther und Calvin.
Herr Oberpfarrer Horn-Halberstadt.
Gäste sehr willkommen. — Eintritt frei. — Der Vorstand.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des weltbekannten

Grossen Oberbayrischen Bauerntheaters

unter Leitung u. Mitwirkung seines vorzüglichen Direktors Herrn **Michael Dengg** aus **Schliersee**.
Eigene ethische Dekorationen, Kostüme und Requisiten!
Ab heute, Montag, den 8. Nov. bis 13. November:

Anzengruber - Cyclus.

Heute, Montag, den 8. November, abends 8 Uhr:
Schauspiel in 4 Akten (5 Bildern) von L. Anzengruber.
In den Bühnenszenen:
Hitzler u. Guitare-Vorträge des Virtuosen-Terzettists **Hans Reiter, Edl. Klemm und Paul Klemm.**
Dienstag, den 9. Nov.: „Der Pfarrer v. Kirchfeld“
Mittwoch, den 10. Nov.: „Der Meinhildbauer“
Donnerstag, den 11. Nov.: „Die Kreuzschreiber“
Freitag, den 12. Nov.: „Der Wissenschaftsbumm“
Sonntag, den 13. Nov.: „Der Fleck auf der Ehr.“

Vorbestellungen auf sämtliche nummerierte Plätze im Theater-Bureau täglich von vorn. 10-1 Uhr u. nachm. 4-6 Uhr. Telefonische Bestellungen unter Telefon-Nr. 183.
Vorverkauf zu ermäßigten Preisen in den bekannten Vorverkaufsstellen. (7179)

Parteiensitzung der D.-Konfervativen Partei für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.

Die Geschäftsstelle befindet sich in Halle a. S. Amdurstraße 9 II — Telefon 488. — Sprechstunden des Generalsekretärs werktäglich von 10-2 Uhr. Vorherige Anmeldung erforderlich.

Kanlmännischer Turnverein zu Halle (gegr. 1875)

Zurübung

a) der Männer- und Jugend-Abteilung
Dienstags u. Freitags (Abends) um 8 Uhr abends
b) der Damen-Abteilung Dienstags von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends
c) in der Turnhalle der Schulstraße. Turnleiter: Max Rudn. d) der Damen-Abteilung Dienstags von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der Turnhalle der Schulstraße. Turnleiter: Max Rudn. e) der Damen-Abteilung Dienstags von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der Turnhalle der Schulstraße. Turnleiter: Max Rudn.

Anmeldungen werden auf dem Turnboden, sowie in den Jägervereinsgeschäften der Herren Max Müller, Leipzigerstr. 84 und Robert Heitzinger, Mühlentorstr. 15, entgegengenommen.
Vereinssitzung: Restaurant „Marin in Tour“, Gr. Ulrichstr. 10.
Innentel. Stellenvermittlung des Halleschen Hausfrauenbundes im Arbeitsnachweis des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstr. 2, am Hallmarkt. Mädchen und ältere Hausmädchen gesucht.

7198]

A. Wollgarne,

Schmidt-Altenburg
Aechblatt, Seidenstr. 10.
Gust. Liebermann, Braubergstr. 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Dienstag, den 9. Nov. 1909
88. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
Einmaliges Gastspiel der Sopran-
sängerin Lily Halgren-Waag.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von
Richard Wagner.
Spielleitung: Theo Wagner.
Musikalische Leitung: Ed. Wolff.
Personen:
Heinrich der Vogler, M. Witzke.
Lohengrin, Lahnemann.
Elsa von Brabant, M. Witzke.
Herzog Gottfried, H. Annafeld.
Die Brüder, Annafeld.
Friedrich von Zelamund, dramatisch.
Graf, Franz Franz.
Ertrauf, f. Gemalin, Bergschlömer.
vom Stadttheater in
Eisen a. G.
auf Eng.

Der Oberker der Königs-
Güter } Vergnügen.
Weiter } M. Stroheker
Dritter } Jung. Bühn.
Vierter } F. Heibiger.
1. } M. Kampf.
2. } H. Beyer.
3. } C. Damme.
4. } Theo Haenen.
H. Numann.

Sächsisch und thüringische Grafen und Gole, Helfenauer, Männer, Frauen, Anette.
1. Akt: „Eine Aue am Ufer der Schelde zu Antwerpen“. 2. Akt: „Luzhof zu Antwerpen“. 3. Akt: „Elias Brautgemach“ u. Dekoration des 1. Aktes.
4. Akt: Lily Halgren-Waag.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 11 1/2 Uhr. (7178)

Mittwoch, den 10. Nov. 1909
Zum Feier des 150. Geburtstages
von Friedrich Schiller:
Die Jungfrau von Orleans.

Nach Schluss der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinen
Imbiss im (6797)
Weinhaus Brozkowski.
Opernplaför bei Trotha, Bfstr. 9/10.

Nach Schluss der Theater
angenehmer Aufenthalt im
Grand Hotel Berges.
Seule abend (7191)
Künstler-Konzert
in großer Speisefestl.
ausgeführt von dem Salonorchester
„Electra“. Direction Tofoloff.
Dienstags, Donnerstags von 4-6
Uhr o'clock teat.

Neues Theater.
Direction: E. M. Mauthner.
Dienstags, den 9. Nov. 1909
Auftritt in
Vater. 4 Akten.
Ein fein. Barfüß. diff. u. besagt.
find. Sie am bill. Leipzigerstr. 91
Barfüßer Oscar Ballin.

Ausnahme-Woche!

Vom Dienstag, den 9. bis einschließlich Montag, den 15. November verkaufen wir grosse Posten

Seidenstoffe

für Braut-, Gesellschafts-, Strassenkleider, Blusen, Röcke u. dergl.

zu ganz enorm billigen Preisen.

Ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert haben wir einige Serien zusammengestellt u. empfehlen hiervon u. s.:

Serie I	Meter jetzt	1.25 M.	Serie IV	Meter jetzt	2.00 M.
Serie II	Meter jetzt	1.50 M.	Serie V	Meter jetzt	2.50 M.
Serie III	Meter jetzt	1.75 M.	Serie VI	Meter jetzt	3.00 M.

Die Stoffe sind auf Extratischen im Parterre unseres Geschäftshauses ausgelegt.

Beachten Sie unser Spezial-Seidenfenster!

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Auswärtige Theater.

Dienstag, den 9. November 1909.
Leipzig (Deutsches Theater): Ballen-
reims Lager. Hierauf: Die
Wiccolomini.
Weipzig (Altes Theater): Der
Opernbau.
Magdeburg (Stadt-Theater):
Belaggio. Hierauf: Cavalleria
rufficana.
Erfurt (Stadt-Theater): Bra
Diavolo.

Unterricht

für Klavier, Violine, Cello,
Soloflagel wird auch an
Anfänger erteilt in der Grund-
schule des (4845)
Bruno Heydrichschen
Konservatoriums
für Musik und Theater.
— Güldenstraße 20. —
Gewissener Honorarermäßig.
Anmeldungen im Sekretariat.

Seidenstoffe

nicht einlauteub,
nicht sitzend,
H. Schone Nachf., Gr. Steinfr. 84.

Gründlichen

Gejang - Unterricht

erteilt b. z. fünfjähriger Ausbildung
Frau Minis.
Hofmann - Formanek,
frühere Primadonna
am Hoftheater Weimar,
— An der Universität 17. —

Herm. Rühl,

Poststr. 11.
Rad. - Spar - Verein.
Gesechenkarte!!
Jeder Art
in allen Preislagen.
Plätze der hies. Oberrealschule finden Schüler
sehr gute Pension.
Wohlfühnd. Familienanricht., lagern
Beim hies. d. Schulart., vordr. Hof.
Wohlfühnd. Pensionisten. Bitte
Hofstr. u. R. 7726 an Rudolf Mosse, Halle.

Verlobt:

Fr. Clara Köpfer
mit Frn. Dennis Rudolf Koch
(Leipzig), Fr. Vera Wiegand
mit Frn. Deroggl. Landmeister
Sermann Detmer (Neuhort-
Wästen). Fr. Elfriede Wierlich
mit Frn. Landmeister und Pol.
Kulturingenieur Paul Schilling
(Magdeburg). Fr. Frieda Wolff
mit Frn. Gewerbebesitzer Graf-
mann (Hilf). Fräulein Bertha
Wüthrich mit Frn. Richard
Wannfeldt (Leipzig). Fr. Ulla
Rafke mit Frn. Oberlehrer
zur See Wertschmann (Hilf).
Geboren: Ein Sohn: Frn.
E. Wenzel (Torgau). — Eine
Tochter: Frn. Rich. Sauer-
acker (Magdeburg). Herrn
Philipp Wechsel (Altenweddingen).
Frn. Dr. med. Lehner (Hilf-
matt). Frn. Dr. med. Richter
Ritbard-Clain (Berlin). Frn.
Prof. Dr. Wulf (Hilf). Frn.
Dr. Darnstein (Mödeln).
Geboren: Fr. Kaufmann
Gubitz (Gewa). Fr. Dornhauser.
Dr. Kaufmann Wilm Jacob
(Magdeburg). Fr. Königscher
Amtsrat Johannes Wirth
(Brühlau). Fr. Prof. Carl
Bücher (Berlin). Frn. Auguste
Scharrer geb. Schmitt (Magde-
burg). Frau Verla Wiermann
geb. Schick (Göttinge). Frau
verw. Gehl. Regierungsrat Emma
Reugebau geb. Richter (Dresden).
Frau Ida Bode geb. Schmidt
(Leipzig).

Nachruf.

Am Freitag, den 5. November verschied zu Seeburg
nach längerem Leiden der **Jäger**

Friedrich Bitter.

Ueber ein Menschenalter hat der Entschlafene meinem
versorbener Vater in seltener Pflichttreue und Ergebenheit
gedient.
Seine hervorragenden Eigenschaften sichern ihm ein
ehrenres Andenken auch über das Grab hinaus.
Rittergut Wormsleben, den 7. Nov. 1909

Wendenburg.

Trauer-Kleider

- Hüte,

Blusen, Kleiderröcke, Schleiher etc.
Bei eintretenden Trauerfällen
sind wir auf Wunsch bereit,
Auswahlsendungen ins Haus
zu schicken.

A. Huth & Co.,

Gr. Steinstr. Halle, Markt.

Sie kaufen!

Im Spezialgeschäft von
Bruno Hinz, Grosse
Ulrichstrasse 41, Gold-,
Silber- und verarbeitete
Waren ganz hervorragend
gut und preiswert. - - -
5 % Rabatt.

Am Freitag, den 5. November verschied zu Seeburg nach längerem Leiden der **Jäger**

Friedrich Bitter.

Ueber ein Menschenalter hat der Entschlafene meinem
versorbener Vater in seltener Pflichttreue und Ergebenheit
gedient.
Seine hervorragenden Eigenschaften sichern ihm ein
ehrenres Andenken auch über das Grab hinaus.
Rittergut Wormsleben, den 7. Nov. 1909

Wendenburg.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden
unserer lieben Vaters

Gottfried Winzer

sagen wir allen unseren verbindlichsten Dank. Besonders
Dank sagen wir auch dem Herrn Geistlichen für die so
tröstlichen Worte am Grab.
Gross-Weissandt und Cothen, den 7. Nov. 1909.

Familien Winzer.

Sechste ordentliche Generalversammlung 1909. 9. Plenarsitzung.

Bern, 11 Uhr. Eingangsgesellschaft. Der Vorstand des Gesamtverbandes der evangelischen Kirchenvereine...

Ueber den Entwurf eines Kirchengesetzes mit verbesserten Bestimmungen über das Ruhegehalt der Organisten, Kantoren und Küster...

Ueber den Entwurf eines Kirchengesetzes mit verbesserten Bestimmungen über das Ruhegehalt der Organisten, Kantoren und Küster...

Es folgt eine eingehende Besprechung. Ein. Graebel betont, daß die Kirche niemals die für ihre Existenz...

Ein. Winkler berichtet über die Entwicklung und die Arbeit des evangelischen Jugendvereins...

Ueber die Revision der Kreisynode Halle-Land I um die Aufhebung der Verwaltungsgebühren...

berlich sind, die zurzeit weder vom Staate zu verlangen sein dürften...

In der Schillerwoche.

In dem ersten Novemberheft des „Literarischen Echo“ hat sich eine große Anzahl bekannter Schaulpieler...

Als ich im blühenden Durch, vor 60 und einigen Jahren den bekannten Wanderprediger...

Als Vertreter der nächsten Generation äußert sich Josef Kainz: „Schiller's Dramen halte ich für das A-B-C...

Von anderen namhaften Bühnenkünstlern haben sich Sigwart Friedmann, Ernst von Wolfer, Arthur Volkmann...

„Nebenbei sind Schiller's Gesellen um allen. Unentgeltlich dem, der Weisheit hat. Sympathisch die edle, durchgelebte Form. Fremdarbeit ist nichts an ihnen...“

Wahr von der humanitären Seite nimmt Eise Lehmann von Berliner Festspieltheater die Frage...

„Ich habe in Berlin, zumal bei Pradam, im Schiller gespielt. Ich hatte aber schon vorher kein Glück mit ihm. Das mag folgende Episode aus den Anfängen meiner Laufbahn beweisen. Ich war j. A. in Neuchâtel. Der dortige Direktor hatte die Verpflichtung, monatlich einmal eine öffentliche Vorstellung zu geben, gewöhnlich zur ersten...

„Mit wenigen Ausnahmen lassen sich im übrigen die meisten Ausführungen in die wenigen Worte Hermann Hagens zusammenfassen: „Ohne Schiller keine Schaulpielkunst!“ Selbst Oscar Sauer, der seine Schillerrolle, der so viele Gesellen...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Aus dem Saalkreis, 8. Nov. (Hahlfersammlungen) fanden am Sonnabend in Beizen und Nietleben...

Parteiliche Schumacher entwidete die Grundzüge des Liberalismus in ruhiger und meist sachlicher Weise. Er hob vor, was Konfessions- und Liberalen trotz sonstiger Gegensätze im Gegensatz zur Sozialdemokratie...

„Sittlerfeld, 7. Nov. (Folgen einer Explosion) In der chemischen Fabrik „Eleftron“ in Sittlerfeld, und zwar am dem West 1, fand gestern eine größere Explosion statt. Es explodierte eine Phosphorsäure. Dabei wurden fünf Personen schwer verletzt und zwei, nämlich der Vorarbeiter Scharschmidt und der Arbeiter Kolonitski getötet.“

Merzbach, 6. November. (Neuer Markt. Fingerring) Durch die Hochpreisigkeit des Kommerzienrats Hugo Christoph erhält unsere Stadt wieder einen neuen Markt...

Halberstadt, 7. Nov. (Ein schmerzhaftes Unglück), dem zwei Familienmitglieder zum Opfer fielen, ereignete sich am Freitag nachmittag auf dem Reiten des 3-jährigen Mädchens. Die auf dem Reiten des Gefährnisses durch die Ausführung von Reiten beabsichtigten Laubhüter Albert Hartmann und Wilhelm Thiemann...

Rehna, 6. November. (Das heilige Schurgericht) Beurlaubt der ein halbjähriger Altkamerad Gottschalk aus Göttingen...

Reimar, 7. Nov. (Die Raubmörderin Anna Kottler), welche bekanntlich die verurteilte Rentiere Zeit mit einem Angelegen erwidelt und dann brauchte, ist plötzlich im höchsten Landesgerichtsgefängnis ernstlich erkrankt...

W. Eilenach, 7. November. (Dringend verächtlich), die seit langer Zeit um Eilenach herum kursierende falschen Zweimarkstücke...

Münchener Löwenbräu Feine Tafelbiere Gebunden, Flaschen und Syphons Original Pilsner E. Lehmer, Generalvertreter, Halle a. S., Landsbergerstr. 7. Fernruf 238. NB. Preislisten zu meinen Div. Bieren werden auf Wunsch franco zugesandt. (4849)

Inhalt.

1) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, 3 1/2 Pfändr. Serie XIV.
2) Allgemeine Elektrizitäts-Ges. in Berlin, 4 1/2 Anleihe.
3) Allgemeine Lokal- u. Straßenbahn-Gesellschaft in Berlin, 4 1/2 Teilschuldversch. Emission 1902.

5) Bukarester 4 1/2 (Früher 5%) Stadt-Anleihe von 1888.
Verlosung am 1/14. Oktober 1909.
Zahler am 1/14. Dezember 1909.

Buchst. C. à 1000 k. 30067 151
397 538 859 860 31001 094 095 156
223 359 427 530 490 674 744 849 933
968 995 32150 189 189 307 373 387
300 599 604 725 730 737 735 843 843

Buchst. E. à 500 k. 31817 445 554
800 651 500 738 930 946 987
84113 220 323.
Buchst. E. à 200 k. 24352 472 619
668 708 908 913 973 974 3070 148

Buchst. C. à 1000 k. 30067 151
397 538 859 860 31001 094 095 156
223 359 427 530 490 674 744 849 933
968 995 32150 189 189 307 373 387
300 599 604 725 730 737 735 843 843

1) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, 3 1/2 Pfändr. Serie XIV.
2) Allgemeine Elektrizitäts-Ges. in Berlin, 4 1/2 Anleihe.
3) Allgemeine Lokal- u. Straßenbahn-Gesellschaft in Berlin, 4 1/2 Teilschuldversch. Emission 1902.

1) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, 3 1/2 Pfändr. Serie XIV.
2) Allgemeine Elektrizitäts-Ges. in Berlin, 4 1/2 Anleihe.
3) Allgemeine Lokal- u. Straßenbahn-Gesellschaft in Berlin, 4 1/2 Teilschuldversch. Emission 1902.